

Rainer Korte: Ein Urgestein geht von Bord

Die Adcuram hat die Mehrheit der Geschäftsanteile von Korte Einrichtungen übernommen. Rainer und Thomas Korte, Geschäftsführer Korte Einrichtungen, und Jochen Engelke von der Adcuram zu der Frage, wie das Unternehmen in Zukunft aufgestellt wird.

Die Fragen stellte Trond Patzpahl

DBZ Magazin: Liebe Herren Korte, Sie haben mir mitgeteilt, dass es Neuigkeiten aus Ihrem Hause gibt. Was können Sie mir berichten?

Thomas Korte: Mein Vater wird dieses Jahr 78 Jahre alt. Damit ist er 55 Jahre im Geschäft. Irgendwann stellt sich dann natürlich die Frage, wann er aufhört. An Korte Einrichtungen hängen rund 250 Existenzen. Insbesondere ich selber habe natürlich verschiedene Möglichkeiten durchgespielt. Dazu haben wir uns dann unter anderem auch nach Partnern umgeschaut und schließlich Adcuram gefunden, eine private Industrieholding.

DBZ Magazin: Und was ist die Adcuram?

Jochen Engelke: Wir sind eine private Industrieholding und seit über 20 Jahren im Geschäft. Wir sind ein kleines, aber feines, mittelständisches Unternehmen. Wir halten im Moment fünf Beteiligungen, die sich im Großen und Ganzen um Bauzulieferindustrie sowie Technologiekomponenten drehen. Wir sind spezialisiert auf Familiennachfolge. Das läuft für uns unter der Überschrift: Lebenswerke übernehmen. Wir wollen das, was in vielen Jahren aufgebaut und entwickelt worden ist, weiterführen. Deshalb auch die Zusammenarbeit mit Korte Einrichtungen. Vielleicht noch ein paar Worte zu Adcuram: Wir beschäftigen 3.300 Mitarbeiter. Im Wesentlichen konzentrieren wir uns auf mittelständisch produzierende Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wir betreuen

die Gesellschaften mit einem schlanken Team aus der Holding heraus. Insgesamt arbeiten bei der Holding Adcuram etwa 40 Leute. Primär konzentrieren wir uns operativ darauf, den Marktzugang auf und auszubauen sowie die Unternehmensprozesse weiter zu optimieren. Ich selber war für verschiedene Unternehmen als Geschäftsführer verantwortlich. Jetzt bin ich seit über einem Jahr bei Adcuram und werde derjenige sein, der sich um Korte Einrichtungen als neuer Mehrheitseigentümer kümmert. Korte Einrichtungen läuft aber im Prinzip so weiter wie bisher. Natürlich scheidet aber Herr Rainer Korte aus dem operativen Geschäft altersbedingt aus. Er wird zukünftig mit in einem prominent besetzten Beirat sitzen. Er soll also weder der Branche noch dem Unternehmen verloren gehen. Thomas Korte wird weiter Geschäftsführer und auch Anteilseigner bleiben.

DBZ Magazin: Wie habt ihr Adcuram kennen gelernt? Über die Hausbank?

Rainer Korte: Nein, das hängt eher mit dem Alter zusammen. Wenn ein Gesellschafter in ein Alter von 65 plus kommt, dann wird er immer wieder von Beteiligungsgesellschaften angesprochen.

DBZ Magazin: Wie sind die Gesellschafteranteile zukünftig verteilt?

Engelke: Adcuram wird eine qualifizierte Mehrheit halten, Herr Thomas Korte wird eine maßgebliche Minderheitsbeteiligung halten.

DBZ Magazin: Thomas Korte wird also Geschäftsführer bleiben, gibt es dabei zeitlich begrenzte Klauseln?

Thomas Korte: Nein, die gibt es nicht.

DBZ Magazin: Rainer, du hast ja sehr viel persönliche Kontakte in das Bäckerhandwerk und zu großen Bäckern. Wirst du in deiner Beirats-Funktion dem einen oder anderen weiter zur Verfügung stehen?

Rainer Korte: Ich werde gerne weiter zur Verfügung stehen. Aber genau wie bei uns stehen natürlich auch bei unseren Kunden die Generationswechsel an. Zu den

» KORTE UND ADCURAM

Die Industrieholding Adcuram Group hat im Zuge des Generationenwechsels die Mehrheit an der Korte Einrichtungen GmbH erworben. Thomas Korte bleibt weiterhin Geschäftsführer und behält ebenso Anteile am Unternehmen; sein Vater Rainer wechselt in den Beirat. Im Fokus der neuen Partnerschaft soll die gezielte Intensivierung des bereits eingeschlagenen Expansionskurses stehen. Korte Einrichtungen beschäftigt deutschlandweit an insgesamt acht Niederlassungen rund 240 Mitarbeiter und verzeichnete im Jahr 2020 einen Umsatz von etwa 40 Millionen Euro. Die Adcuram ist eine Industriegruppe in Privatbesitz. Sie erwirbt Unternehmen mit Potenzial und entwickelt diese weiter. Für das künftige Wachstum der Gruppe stehen der Holding insgesamt 300 Millionen Euro für Akquisitionen zur Verfügung.

Töchtern und Söhnen habe ich dann auch nicht mehr den engen Kontakt. Wenn da also die Nachfolger das Geschäft übernehmen, dann wird das eins zu eins übertragen bei uns.

Engelke: Man muss hier aber auch sagen, dass die Herren Korte in den vergangenen Jahren Strukturen geschaffen haben, in denen alle Kunden professionell bedient werden. Da ist die unmittelbare persönliche Beziehung das eine, aber am Ende des Tages müssen Versprechen gehalten und geliefert werden. Es hat uns fasziniert, wie Korte hier positioniert ist und wie verlässlich die Versprechen gehalten werden.

DBZ Magazin: Lieber Rainer, wenn du dann als Gesellschafter aus dem Unternehmen ausscheidest, wie fällt dann dein Resümee zu deinem Wirken im Ladenbau-Geschäft aus?

Rainer Korte: Mein Resümee ist, dass ich im Ladenbau nicht nur erfolgreich war, sondern meine Heimat gefunden habe. Ich habe ja auch verschiedene Stationen durchlebt. Diese mehr als 50 Jahre Ladenbau über die verschiedenen Entwicklungen und Bereiche zu erleben, war sehr spannend. Die Märkte haben sich im Laufe der Jahre erheblich verändert.

DBZ Magazin: Wie sah denn die wirtschaftliche Entwicklung der letzten drei bis vier Jahren bei Korte Einrichtungen aus?

Rainer Korte: Die wirtschaftliche Entwicklung der letzten drei Jahre war gut. Wir haben selbst im vergangenen Jahr Corona locker weggesteckt. Aber Tatsache ist: Im Moment sind unsere Kunden nervös. Wir blicken dennoch aufgrund der steigenden Impfquoten optimistisch in die Zukunft.

DBZ Magazin: Herr Engelke, wie war Ihr erster Eindruck, als Sie Rainer Korte kennengelernt haben?

Engelke: Wir haben uns noch unter Corona-Auflagen das erste Mal kennengelernt. Wir haben aber gemerkt, dass auf beiden Seiten eine gute Chemie bestand. Ich war sehr beeindruckt von der unternehmerischen Leistung, die Herr Korte dort geleistet hat. Ich fand das Geschäftsmodell, so wie es entwickelt worden ist, überaus beeindruckend. Auch im Sinne einer gewissen Flexibilität. Das war eine Begegnung geprägt von Sympathie und gegenseitigem Respekt.

DBZ Magazin: Zu welchem Zeitpunkt findet die Übergabe der Anteile statt?

Engelke: Die Übernahme ist am vergangenen Freitag unterzeichnet worden. Wir sind jetzt unter den üblichen Auflagen der Kartellbehörden. Die Prüfung dauert in der Regel um die vier Wochen, sodass wir das sogenannte Closing bis Ende August erwarten.

DBZ Magazin: Wie wird die Adcuram das Unternehmen Korte begleiten?

Engelke: Ich persönlich werde den Vorsitz des Beirats über-



[1] Rainer Korte wird Korte Einrichtungen als Geschäftsführer verlassen. Er bleibt dem Unternehmen als Mitglied des Beirats erhalten. [2] Zukünftig alleiniger Geschäftsführer wird Thomas Korte. Er ist bereits von Beginn an dabei. Beide gemeinsam gründeten Korte Einrichtungen vor 25 Jahren.

nehmen. Damit bin ich der erste Ansprechpartner für Korte auch vor Ort. Ich werde regelmäßig in der Woche im Unternehmen sein – mich allerdings nicht ins Tagesgeschäft einmischen. Wir werden natürlich gemeinsam mit dem starken Management-Team von Korte die strategischen Themen sowie die Expansions- und Wachstumsstrategie weiterentwickeln.

DBZ Magazin: Wird sich im Management von Korte etwas ändern?

Thomas Korte: Nein. Ich denke, dass wir im Management im Moment sehr gut aufgestellt sind, sowohl im Vertrieb und Design als auch in der Technik, Produktion und dem Controlling. Noch ein Wort zu unserer weiteren Strategie: Die Zeichen stehen ganz klar auf Wachstum. Wir treten mit Adcuram zusammen nicht an, um stillzustehen und den Status Quo aufrecht zu erhalten. Wir wollen weiter wachsen.

DBZ Magazin: Herr Engelke, gibt es einen Investitionsplan für Korte, um die ambitionierten Schritte, auch hin zum Exportgeschäft, zu wagen?

Engelke: Wir haben natürlich mit dem Kauf beziehungsweise dem Einstieg als Mehrheitseigentümer schon eine Investitionsplanung aufgestellt. Wenn man jetzt in einfachen Worten beschreibt, wo wir uns hinbewegen: Wir wollen auf der einen Seite den deutschen Markt weiter penetrieren. Außerdem schließen wir daran dann auch das Thema Export an. Ein Thema, welches bei Korte in den letzten Jahren deutlich zu kurz gekommen ist.

DBZ Magazin: Lieber Thomas, wie sieht denn deine Lebensplanung aus?

Thomas Korte: Ich bin mit Ladenbau groß geworden. Ich habe das 25 Jahre mit meinem Vater gemacht. Meine Lebensplanung ist, mit der Hilfe von Adcuram das Unternehmen in die nächste Unternehmensära zu führen.

DBZ Magazin: Meine Herren, vielen Dank für das Gespräch.